

**Step-Elternkurs im Familienzentrum**

**Infos zum Thema Kindererziehung**

**Vaihingen (atz).** Das Familienzentrum Lauchhau-Lauchacker bietet einen Step-Elternkurs an. Die Abkürzung steht für „Systematisches Training für Eltern“. Mütter und Väter von Kindern im Alter zwischen fünf und zwölf Jahren können sich über verschiedene Erziehungsfragen informieren. Der Kurs umfasst zehn Termine. Die Teilnehmer treffen sich mittwochs jeweils von 20 Uhr an im Familienzentrum an der Meluner Straße 41. Beginn ist am 5. Mai. Die Teilnahme kostet 150 Euro, für Paare 220 Euro. Am Mittwoch, 21. April, steht ein unverbindlicher Informationsabend auf dem Programm. Beginn ist ebenfalls um 20 Uhr. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 7 35 24 25. Um eine Anmeldung wird gebeten.

**Konzert in der Bonhoefferkirche**

**„Durchkreuzt“**

**Fasanen Hof (atz).** Die evangelische Bonhoeffergemeinde lädt am Sonntag, 18. April, zu einem Konzert unter der Überschrift „Durchkreuzt“ ein. Zu Gast ist der Stuttgarter Jugendchor Ludwig-Hofacker mit Band. Die Zuhörer erwartet eine Mischung aus Pop und Gospel. Außerdem stehen Pantomime und Theatereinlagen auf dem Programm. Das Konzert in der Kirche am Bonhoefferweg beginnt um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos gibt es im Internet unter [www.jugendchor.luhode.de](http://www.jugendchor.luhode.de)

**Festgottesdienst und Orgelkonzert**

**Goldene Konfirmation**

**Vaihingen (atz).** Am Sonntag, 18. April, findet in der Stadtkirche, Pfarrhausstraße 14, eine Goldene Konfirmation statt. Zu Gast sind die Konfirmanden des Jahrgangs 1945/46. Der Tag beginnt um 10 Uhr mit einem Festgottesdienst. Dieser wird vom Posaunenchor mitgestaltet. Von 17 Uhr an lädt der Musiker Rainer Bohm zu einem Orgelkonzert unter der Überschrift „Norddeutscher Frühling“ ein. Weitere Informationen gibt es im Pfarrbüro unter der Telefonnummer 13 35 70.

**Neue Bäume auf dem Kirchengelände**

**Waldenbuch.** Die Birken vor der Stadtkirche werden durch Hainbuchen ersetzt. *Von Claudia Barner*

**F**rühjahr ist Pflanzzeit. Daran hält sich auch die Stadt Waldenbuch und gestaltet den Vorplatz der Stadtkirche St. Veit in den kommenden Wochen neu. Wo bisher zwei große alte Birken standen, werden zwei Säulenhainbuchen gepflanzt. Für Atmosphäre sorgen Bodenstrahler, die die Bäume bei Dunkelheit beleuchten. „Mit den Strahlern greifen wir ein Beleuchtungselement auf, das bereits auf der Museumsmeile an der Alfred-Ritter-Straße zum Einsatz kommt“, sagte Bürgermeister Michael Lutz. Die beiden bisher vorhandenen Kugelleuchten werden abgebaut.

Seit die Mitarbeiter des Bauhofes die 60 Jahre alten Bäume aus Sicherheitsgründen gefällt haben, herrscht auf dem Vorplatz der Stadtkirche die Nüchternheit des Betonpflasters. Von den Birken sind zwei hüft hohe Baumstümpfe geblieben. Sie verstärken noch die Tristesse. Das soll sich jetzt schnell ändern. 12 300 Euro genehmigte der Technische Ausschuss des Gemeinderates am Dienstag für die Neugestaltung des Platzes.

**Mehr Abstand zur Kirchenmauer**

Gemeinsam mit der evangelischen Kirchengemeinde und dem Revierförster Günter Schwarz hat die Stadtverwaltung nach einer Lösung gesucht. Birken kamen nicht mehr in Frage, da die großkronigen Laubbäume bereits Berührungsschäden an der Fassade der Kirche verursacht hatten. Die Kommune folgte deshalb den Empfehlungen des Leiters der Fachberatungsstelle für Obst- und Gartenbau im Böblinger Landratsamt, Manfred Nuber, und setzt künftig auf schmale Säulenhainbuchen.

Ende April beginnt die Reutlinger Firma Janssen Garten- und Landschaftsbau mit der Umgestaltung des Platzes. Die neuen Bäume werden weiter vom Gebäude weg stehen als die alten. Auf diese Weise wird die Zufahrt mit dem Auto zum südlichen Kircheneingang möglich. Die Pflanzen werden deshalb mit einem Baumstutzgitter versehen.



Verschönerungspotenzial ist vorhanden. Zwei neue Bäume sollen den Platz vor der Stadtkirche künftig gefälliger machen. Foto: Barner

**Ferienangebot für Mädchen**

**Pfingsten auf dem Isländergestüt**

**Möhringen (atz).** Das Team des Jugendhauses Möhringen bietet in den Pfingstferien vom 25. bis 29. Mai eine Mädchenfreizeit auf dem Isländergestüt Schurrenhof in Donzdorf an. Übernachtet wird in Zelten. Die Tage verbringen die Jugendlichen gemeinsam mit den Tieren des Bauernhofs. Im Mittelpunkt stehen natürlich die Pferde. Die Mädchen können Reitunterricht nehmen oder beim Ausmisten, Putzen und Füttern helfen. Außerdem gibt es ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Die Teilnahme an der Freizeit kostet 190 Euro. Über Einzelheiten informiert Andreas Bernhard, Leiter des Jugendhauses, unter Telefon 7 16 82 84. Die Anmeldeformulare gibt es im Jugendhaus am Filderbahnplatz 26.

**Biologe spricht über Kräuter und Gräser**

**Spaziergang im Wald**

**Sonnenberg (atz).** Der Sonnenbergverein lädt am Samstag, 17. April, zu einem botanischen Spaziergang durch den Stadtteil ein. Der Biologe Hellmut Wagner spricht unter anderem über die Frühblüher, Kräuter und Gräser, die derzeit im Wald zu finden sind. Die Vereinsmitglieder treffen sich um 14.30 Uhr an der Ecke Falkenstraße/Haldenwaldstraße. Gäste sind willkommen. Der Spaziergang dauert etwa anderthalb Stunden. Festes Schuhwerk ist erforderlich.

**Heimat-Initiative lädt ein**

**Vaihingen zu Fuß**

**Vaihingen (atz).** Die Initiative schönes, attraktives Vaihingen (Isa) plant in diesem Jahr mehrere geführte Spaziergänge durch den Stadtbezirk. Los geht es am Samstag, 17. April. Die Strecke führt durch das Büsnauer Wiesental und vorbei am Katzenbachsee bis zum Naturfreundehaus am Büsnauer Rain. Die Wanderzeit beträgt etwa zwei Stunden. Festes Schuhwerk wird empfohlen. Interessierte treffen sich um 14 Uhr an der S-Bahnhaltestelle Universität, Ausgangs Universitätszentrum.

**Stadtrat will Abgeordnetem Nachhilfe im Rechnen erteilen**

**Filderstadt.** Michael Hennrich und Thaddäus Kunzmann (beide CDU) werfen Walter Bauer (SPD) unseriöse Argumente. *Von Natalie Kanter*

**W**alter Bauer, Fraktionsvorsitzender der Filderstädter Sozialdemokraten sieht die Bundesregierung in der Pflicht, die Finanznot der Städte und Gemeinden zu lindern. Der Politiker hat sich deshalb mit der Bitte um Unterstützung an die Bundestagsabgeordneten Rainer Arnold (SPD), Judith Skudelny (FDP) und Michael Hennrich (CDU) gewandt. „Mit der Antwort von Herrn Arnold haben wir etwas anfangen können. Frau Skudelny hat noch gar nicht geantwortet“, sagt Bauer der Filder-Zeitung. Die Mail an den Abgeordneten Hennrich aber, war der Beginn eines regen Austausches, der öffentlich ausgetragen wird.



Walter Bauer



T. Kunzmann

dreas Koch abgeglichen.

Hennrich schrieb Bauer, dass er ihm dankbar wäre, wenn er ihm und der Öffentlichkeit einmal darstellen könnte, wie er auf diese Summe komme. Das ließ sich Bauer nicht zweimal sagen. Postwendend schrieb er eine weitere Mail an das Büro von Hennrich. In dem Schreiben machte er eine einfache Rechnung auf. 2008 übernachteten in den Filderstädter Hotels 133 879 Gäste. Wenn jeder Gast durchschnittlich 100 Euro pro Nacht zahlt, ergebe sich bei 19 Prozent Mehrwertsteuer eine Steuerlast von rund 2,5 Millionen Euro, bei sieben Prozent sind es rund 900 000 Euro. Das mache eine Steuerersparnis von rund 1,6 Millionen Euro für die Filderstädter Hotels aus.

„Meine Annahmen sind also nicht als unseriös, sondern als vorsichtig und zurückhaltend zu werten.“

Walter Bauer, SPD-Stadtrat

Das Problem: Hennrich und sein Mitarbeiter Thaddäus Kunzmann, der selbst Kreisvorsitzender der Partei sowie Kandidat für die Landtagswahl 2011 ist, werfen Bauer vor, mit unseriösen Zahlen zu argumentieren. „Das ist reiner Populismus“, sagt Kunzmann der Filder-Zeitung. Bauer baue Traumwelten auf. Der Hintergrund: Der SPD-Fraktionsvorsitzende hatte Karl Munz, dem Vorsitzenden der Sportgemeinschaft Filderstadt mitgeteilt, dass Filderstadt 1,3 Millionen Euro einnehmen könnte, wenn die Regierung die Steuervergünstigungen für Hoteliers zurücknehmen und den Städten zur Verfügung stellen würde. Davon hatte wiederum Kunzmann erfahren. „Diese Argumentation ist ein Witz mit Anlauf“, sagt er dazu.

Hennrich und Kunzmann gehen nämlich von ganz anderen Zahlen aus. Demnach werde der Haushalt der Großen Kreisstadt wegen der Vergünstigung für Hotels mit 10 000 Euro belastet. Diese Zahl hat der CDU-Kreisvorsitzende auch mit dem Filderstädter Finanzbürgermeister An-

Bauer kommt damit zu dem Schluss: „Meine Annahmen sind also nicht als unseriös, sondern als vorsichtig und als zurückhaltend zu werten.“ Er vermutet, dass Hennrich oder seinem Mitarbeiter Kunzmann „ein gravierender Fehler unterlaufen ist“, oder dass die Politiker „mit falschen Grunddaten versorgt worden sind“.

„Wenn jeder Stadt nur das zusteht, was sie erwirtschaftet, wäre das das Ende der Solidarität.“

Thaddäus Kunzmann, CDU-Kreisvorsitzender

Die Christdemokraten sagen, dass in ganz Deutschland die Senkung des Mehrwertsteuersatzes für Beherbergungsleistungen 19 Millionen Euro ausmache. Das Wachstumsbeschleunigungsgesetz wirke sich auf die Kommunen mit jährlich rund 1,6 Milliarden Euro Mindereinnahmen aus. Die Vergünstigungen für die Hotels haben daran gerade Mal einen Anteil von 1,2 Prozent.

So wie Bauer rechnet, könne man nicht rechnen, klärt Kunzmann zudem auf. Schließlich gebe es auch Kommunen ohne Hotels. „Wenn jeder Stadt nur noch das zusteht, was sie erwirtschaftet, wäre das das Ende der Solidarität“, sagt er.

www.enbw.com

10 % STROM SPAREN – 40 € BONUS KASSIEREN!

Ein weiteres Produkt für das Energie-Musterland: der Energiespar-Bonus. Wenn Sie Ihren Stromverbrauch um 10 % senken, zahlen wir Ihnen 40 Euro. Sichern Sie sich Ihren Energiespar-Bonus noch heute! Denn Stromsparen lohnt sich – Warten nicht.

**Jetzt Bonus sichern:**

Tel. 0800 3629-030

Energie braucht Impulse